GROSSE KREISSTADT wangen im Allgäu

SITZUNGSVORLAGE

Gremium	**Gemeinderat** öffentlich am 21.09.2015	Drucksache Nr.	**2015/225**
		Federführung	Tiefbauamt
		Sachbearbeiter	Peter Ritter
		Stand	11.09.2015
		Aktenzeichen	656.22
		Mitwirkung	

Stadtsanierung : Umgestaltung der Bindstraße vom Saumarkt bis zum Eselberg (BA II)
- Vorstellung Planung, Baubeschluss

Beschlussvorschlag

1. Der Entwurfsplanung einschließlich der Variante 1 im Bereich des Postplatzes zur Umgestaltung der Bindstraße BA II vom Saumarkt bis zum Eselberg wird zugestimmt.
2. Die Baumaßnahme soll im Jahr 2016 umgesetzt werden

Sachdarstellung

Im letzten Jahr wurde mit großem Erfolg die Neugestaltung der Bindstraße vom Kreuzplatz bis zum Saumarkt abgeschlossen. Als nächster Bauabschnitt (BA II) soll nun der Bereich vom Saumarkt bis zum Eselberg neu gestaltet werden. Ziel der Maßnahme ist, in Weiterführung des ersten Bauabschnitts, die öffentliche Verkehrsfläche der Bindstraße zu einer fußgängerfreundlichen, barrierefreien und optisch attraktiveren Einkaufsstraße zu entwickeln.

Wie schon im ersten Bauabschnitt der Bindstraße sollen die vorhandenen Bordsteine entfernt und ein durchgehend gleiches Niveau des öffentlichen Raumes geschaffen werden. Es ist geplant, die Fahrbahn von derzeit rd. 6,50 Meter auf 5,00 Meter (einschließlich Straßenentwässerungsrinnen) zu verschmälern. Hierdurch soll der Schaffung von größeren öffentlichen Freiräumen für Fußgänger, Einzelhandel und Gastronomie Rechnung getragen werden. Im Fahrbahnbereich sowie für die Wasserführung (3-Zeiler-Rinnen) soll das bestehende, derzeit eingebaute Granit-Großsteinpflaster Wiederverwendung finden. In den neuen und breiter gestalteten Gehflächen wird das vorhandene, gebrauchte Kleinsteinpflaster (Rastanlage Gruibingen) eingebaut. Somit ist sichergestellt, dass kein Pflastermaterial unbekannter Herkunft eingebaut wird.

Der geplante Ausbaubereich für den zweiten Bauabschnitt beginnt nach dem Einmündungsbereich Gerbergasse (Bauende BA I). Hier wird die vorhandene Straßenbreite aufgenommen und im weiteren Verlauf Richtung Postplatz um 50 cm verjüngt. Die derzeitige, einseitige Parkierung soll in der jetzigen Form erhalten bleiben.

Von den insgesamt 21 Parkplätzen werden nach der Umgestaltung 20 Parkplätze weiterhin zur Verfügung stehen. Der Wegfall eines Parkplatzes ist der Verbreiterung des Gehwegs im Bereich der Gebäudeecke Bindstraße 40 geschuldet. Die neu angeordneten Parkplätze werden farblich auf dem Gehbereich markiert.

Im Bereich des Postplatzes wird die Fahrbahn auf rd. 6,0 Meter ausgeweitet. Dies ist erforderlich um das Ein- und Ausfahren des Zulieferverkehrs in bzw. aus dem Postplatz zu gewährleisten. Ebenso soll die Aufweitung als „Ausweichstelle“ bei der Begegnung größerer Fahrzeuge (LKW und Bus) dienen. In diesem Bereich der Bindstraße ist auch eine große Querungsfrequenz von Fußgängern in den Postplatz bzw. in das Kornhausgässle vorhanden. Um hier eine erhöhte Aufmerksamkeit des Fahrzeugverkehrs auf die querenden Fußgänger zu erreichen, ist eine Änderung in der Pflasterung (Steinformat und Verlegerichtung) vorgesehen.

Für die Gestaltung wurden dabei 3 Varianten näher betrachtet:

1. <u>3 Felder mit Granitkleinsteinpflaster</u>

   Im Fahrbahnbereich sind große Flächen von Kleinsteinpflaster für die dauerhafte Nutzung von Fahrzeugen ungeeignet. Um den Flächen eine Festigkeit zu geben, muss im Abstand von mindestens 4,00 Metern Großpflasterstreifen in Mörtelbett verlegt werden. Dadurch erreicht man eine Stabilität im Kleinpflaster, welche spätere Unterhaltungsarbeiten verhindert.
   Die 3 Felder sollen die Verlängerung des Postplatzes in die Bindstraße hinein darstellen. Dem Autofahrer wird optisch signalisiert, dass hier eine erhöhte Aufmerksamkeit notwendig ist. Dies trägt der höheren Fußgängerfrequenz in diesem Bereich Rechnung.

2. <u>3 Felder mit Granitkleinsteinpflaster im Wechsel mit Granitgroßsteinpflaster</u>

   Durch das Wechseln zwischen Groß- und Kleinsteinpflaster erreicht man eine Vergrößerung des Platzcharakters, ohne Mehrverbrauch von Kleinsteinpflaster. Allerdings verliert sich der Gedanke einer Verlängerung des Postplatzes in die Bindstraße hinein.

3. <u>12 Felder mit Granitkleinsteinpflaster</u>

   Durch die Erhöhung der Felderzahl kann der Platzcharakter am deutlichsten hervorgehoben werden. Der Mehrverbrauch an Kleinsteinpflaster wird jedoch die vorhandene Menge an vorhandenem gebrauchtem Kleinsteinpflaster überschreiten. Ein Nachteil dieser Variante wird auch eine höhere Geräuschentwicklung sein.

Die Verwaltung schlägt die Variante 1 zur Umsetzung vor.

Im Zuge der Baumaßnahme soll auch der Ausfahrtsbereich der Hafnergasse verbessert werden. Es ist vorgesehen, die bestehende Trafostation der EnBW durch eine kleinere, kompakte Fertigstation zu ersetzen. Hierdurch wird es möglich, den eingeschossigen Anbau am Hospital rückzubauen. Mit der geschaffenen Freifläche kann die Straßenbreite der Hafnergasse auf 4 Meter verbreitert und zusätzlich ein Gehweg mit einer Breite von 1,50 Meter angelegt werden.

Im weiteren Verlauf bis zur Spitalkirche wird die Fahrbahn wieder auf 5,00 Meter (einschließlich Entwässerungsrinne) reduziert.

Als Alternative wäre es denkbar, den Straßenabschnitt zwischen Hafnergasse und Einfahrt Spitalstraße als Einbahnstraße auszuweisen. Dadurch könnte man die Fahrbahnbreite um 75 cm reduzieren und dementsprechend den Gehweg auf der Seite der Geschäfte zu verbreitern. Diese Variante wird möglich durch die Verbesserung des Ausfahrbereiches der Hafnergasse. Die derzeitige Baustelle am Hensler-Haus zeigt, dass eine Einbahnregelung in diesem Bereich durchaus möglich ist. Die Anzahl der Parkplätze bleibt erhalten.

Für den sicheren Aufgang (Eselberg) zur Schmiedstraße sollen dem Fußgänger sowohl eine Treppenanlage als auch eine Rampe angeboten werden. Auf der südlichen Straßenseite (Schuhhaus Adler) ist eine 1,15 Meter breite Treppe (Schlepptreppe) mit insgesamt 14 Stufen, Stufenhöhe rd. 10 cm und Auftrittsbreite rd. 90 cm, geplant. Für Rollstuhlfahrer, Rollatoren, Kinderwägen usw. soll auf der nördlichen Straßenseite (Eselmühle) eine Rampe hergestellt werden. Um hierfür den erforderlichen Platz zu schaffen, wird die Bindstraße um rd. 1,00 Meter von der Eselmühle abgerückt.

Die vorliegende Planung wurde den jeweiligen Fachstellen und am 24.06.2015 den Anliegern und Anwohnern der Bindstraße vorgestellt und diskutiert. Wünsche und Vorschläge aus diesem Kreis sind, soweit möglich, in die Planung aufgenommen.

Nach aktueller Kostenberechnung belaufen sich die Gesamtkosten für die Umgestaltung der Bindstraße auf rd. 1.025.000 Euro. Diese teilen sich in Baukosten von rd. 900.000 Euro und Nebenkosten von rd. 125.000 Euro auf. Die Maßnahme ist im Gesamtvolumen der Sanierung Stadtkern Teil IV enthalten. Hierüber werden rd. 465.000 Euro (3.100 m2 x 150 €/m2) finanziert. Die restlichen 560.000 Euro sollen im Haushaltsplan 2016 und 2017 berücksichtigt werden.

Mit den Bauarbeiten soll, vorbehaltlich der Witterungsverhältnisse, im März / April 2016 begonnen werden. Es ist geplant, die Maßnahme in insgesamt 3 Bauabschnitte aufzuteilen:

Bauabschnitt 1: Saumarkt bis Einmündung Hafnergasse
Bauzeit rd. 3 Monate, April bis Juni 2016

Danach soll eine Sommerpause von rd. 6 Wochen eingehalten werden. Hierdurch wird den Gewerbetreibenden sowie den Anliegern und Anwohnern eine „kleine Verschnaufpause“ gegeben. Ebenso soll in dieser Zeit das Sommergeschäft (Urlaubszeit) sowie die öffentlichen Veranstaltungen ungehindert durchgeführt werden können.

Bauabschnitt 2: Hafnergasse bis Einmündung Spitalstraße
Bauzeit rd. 3 Monate, August bis November 2016

Bauabschnitt 3: Einmündung Spitalstraße und Eselberg
Bauzeit rd. 2 Monate, voraussichtlich Frühjahr 2017

Weitere Erläuterungen erfolgen bei Bedarf bei der Sitzung.

Anlagen:
6 (2 Lagepläne; 3 Detailpläne, 1 Regelquerschnitt)

Finanzielle Auswirkungen

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt/Wirtschaftsplan:

X Stadt / SHV ☐ **EigB Städt. Abwasserwerk** ☐ **EigB Stadtwerke**

☐	Gesamteinnahmen in Höhe von		€
X	Gesamtausgaben in Höhe von		1.025.000,00 €
	davon - Sachausgaben	€	
	- Personalausgaben	€	
	Gesamtausgaben ./.		1.025.000,00 €

☐ Im **Verwaltungshaushalt/Erfolgsplan** Haushaltsstelle

☐ Einmalig ☐ Laufend pro Jahr

☐ Mittel stehen bei der betreffenden Haushaltsstelle zur Verfügung
☐ Mittel im Rahmen des Deckungskreises
☐ Mittel stehen nicht zur Verfügung

X Im **Vermögenshaushalt/Vermögensplan** Haushaltsstelle 2.6300.9504B6300010
SHV Stadtkern 4 4.8205.500101

☐ Mittel stehen bei der betreffenden Haushaltsstelle zur Verfügung
☐ Lfd. Haushaltsjahr
☐ Haushaltsausgaberest
☐ Mittel im Rahmen des Deckungskreises
☐ Mittel stehen nicht zur Verfügung
☐ Die Maßnahme ist im **Investitionsprogramm** ☒ Enthalten 350.000 €
☐ Nicht enthalten

Folgeeinnahmen in Höhe von			€
Folgeausgaben in Höhe von			€
Davon	-Sachausgaben	€	
	-Personalausgaben	€	

Im Verwaltungshaushalt Haushaltsstellen

☐ Einmalig ☐ Laufend pro Jahr

☐ Mittel stehen bei den betreffenden Haushaltsstellen zur Verfügung
☐ Mittel im Rahmen des Deckungskreises
☐ Mittel stehen nicht zur Verfügung

	Die Finanzierung bei nicht zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln
☐	muss erfolgen durch den Deckungsvorschlag (Mehr-Einnahme oder Weniger-Ausgabe) Haushaltsstelle:
☐	ergibt einen Fehlbetrag / ggf. Nachtragshaushalt